

Schönbach, Auslese Altdeutscher Segensformeln, II. 1
(Analecta Graeciensia, 1893), (Spamer)

S. 43 f.

Wider Elbe.

(131^b) Item eyn mentsche daz besessen ist mit den elben, den sal man also peboren: hait daz mentsche eyne müter addir vater (eyn elich man mag es syme wibe [thun] ein wib siner husere), daz mentsche daz mit der krankheide befallen ist, daz sall dem jhenen mit syme nagkenden libe uff syme nagketen beyne siczin eyne gude wile; wan dan daz geschehin ist, so sall der gsonde mentsche dem krankin mentschin mit synere czongen fharen ubir sin naßen: smagkit dan dy naße gesalczen, so sint es dy elbe. so ist auch eyn ander czeichen: dem kranken mentschen zwidern sine ougen unde syne adern dorch sin lib.--

Item man saill es also besweren: 'In dem namen des vaters, des sones unde des heiligen geistes. Amen. By dem heiligen Pater Noster, by dem heiligen Ave Maria unde by dem heiligen glouben, den dy heiligen XII apposteln machten, da midde unde da by beswere ich uch, alp unde elbynnen, unde mit allen uern nachkomelingen, ir syhit wiß addir roit, brün, swarcz, gell, addir yn wilcherley wiß ir syhit, daz ir alle mußit sin tot an dem dritten tage, daz gebudit uch got unde der liebe herre sente Job, fort mehe so viel ich uch gebieden, daz ir sollit kommen (132^a) yn eyne widen, dy sollit ir schudden und ryden also lange, daz ditte mentsche nach uch begynnet czu vorlangen. aber woldit y widder kommen, ir brengit daz heilige frone crucze yn uwerin henden. daz gebudit uch der man, der sin ende an dem heiligen fronen crucze nam, unser lieben frauwen kuscheit, allir propheten wisheit, alle heiligen mertelere unde alle glaubigen sele, unde III meße, dy dissem mentschen sollen gehalten werden czü helffe unde czü troste, unde dy III naill, dy got dem herren dorch hende unde fuße worden geslain, unde dy crone, dy got dem almechtigen uff sin gebenediet houbit wart gedrocht. dy minsten wonden, dy got der